

# MUSEUM IM BAUWAGEN

Carl und Max eröffnen ihre eigene Ausstellung

„Ob zu Hause oder im Urlaub: unsere Kinder gehen tatsächlich freiwillig in manche Museen, weil sie wahre Geschichten spannend finden“, erzählt Yvonne Dömmecke, Mutter von Carl und Max. Dabei interessieren sich die beiden besonders für alte landwirtschaftliche Gegenstände und Dinge, die sie z.B. bei Spaziergängen im Wald finden. Besonders Carl träume schon lange von einem eigenem Museum. „Seit wir im Sommer das Polderhuis Museum in Westkapelle in den Niederlanden besucht haben, hat er immer wieder gefragt, ob wir nicht auch eines eröffnen können.“



Online-Archiv auf [www-alt-plettenberg.de](http://www.alt-plettenberg.de)

Gut, dass die beiden Jungs ihre Sammelleidenschaft von ihrem Vater Markus Schmellenkamp geerbt haben, der seit der Jahrhundertwende die Internetseite [www.alt-plettenberg.de](http://www.alt-plettenberg.de) betreibt. „Während meines Zivildienst-Fahrdienstes haben mir ältere Menschen viele Geschichten erzählt und ich fand es schade, wenn das alles irgendwann verloren geht“, erzählt der 47jährige.



Von Cristin Schmelcher

Mit dem Online-Archiv möchte der Sammler die historische Seite seiner Heimatstadt präsentieren und ruft seine Leser auf, die Seite weiter aktiv mitzugestalten. „Leider konnte ich aus Platzgründen nicht alle gesammelten Gegenstände wie z.B. alte Butterfässer behalten, nun interessieren sich die Kinder dafür und möchten weiter sammeln.“

## Über 100 Jahre alte Gegenstände

Gesammelt wird nicht nur bei Spaziergängen, sondern vor allem bei Haushalts- oder Hofauflösungen, wo sie z. B. ein altes Gemälde mit einer Stadtansicht Plettenbergs fanden. Auch bei der Renovierung des eigenen Hauses wurden einige Gegenstände wie ein alter Flaschenkasten gefunden und zur Sammlung hinzugefügt. „Manche Gegenstände sind über 100 Jahre alt, einige haben sogar einen Stempel mit einer Jahreszahl“,





die beiden das Erhitzen von Metall auf einer alten Esse und unternehmen mittels Amboss und Hammer erste Versuche, dieses zu schmieden. Die Familie kann sich weitere Events wie „Advent und Nachts im Museum“ vorstellen. Auch die Suche nach Relikten aus vergangenen Zeiten geht weiter und ein Ausbau der Ausstellung ist geplant.

schwärmt Max im Gespräch mit Komplet. Dem Elfjährigen macht die Suche nach antiken Gegenständen besonders viel Spaß.



## Historische Waffeln

Bezüglich einer Museumseröffnung war dann Carl der Hauptinitiator. „Das muss jetzt mal langsam was werden“, trieb der Achtjährige in den Herbstferien den Rest seiner Familie an. Als Ausstellungsraum sollte ein eigenständig renovierter Bauwagen aus den 60er Jahren dienen, in dem die einzelnen Zeitzeugen liebevoll und mit kleinen Schildchen versehen aufgebaut wurden. Spontan konnte noch innerhalb der Schulferien eine kleine Eröffnung unter Nachbarn und Freunden gefeiert werden, die sich interessiert von den beiden Brüdern einzelne Gerätschaften wie z. B. einen Flachsbrecher erklären ließen. Stilecht wurden dazu Waffeln auf dem Feuer mit Hilfe eines historischen Waffeleisens gebacken, auf dessen Oberseite sogar noch ein altes Rezept eingraviert ist.

## Die Suche geht weiter

Carl und Max haben schon weitere Ideen zu Veranstaltungen in ihrem lang ersehnten Museum und gaben exklusiv für das Komplet-Magazin einen kleinen Vorgeschmack auf einen Schmiedetag. Natürlich nur unter Aufsicht und mit Hilfe ihrer Eltern demonstrierten

